

Studiums den Nachweis führen, daß an der Wiege der deutschen Arbeiterbewegung der Marxismus und nicht der Lassalleanismus stand. Dabei wird deutlich werden, daß erst mit der Entstehung des Marxismus die entscheidende Voraussetzung für die Verwirklichung der welt-historischen Mission der Arbeiterklasse geschaffen wurde.

„**Neuer Weg**“: Es gibt also einen grundlegenden Zusammenhang zwischen dem Hauptinhalt der ersten Periode der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und den Grundfragen des nationalen Kampfes heute?

**Genosse Tiedke**: Im Mittelpunkt des Dialogs, der sich auf Initiative unserer Partei mit allen friedliebenden und demokratischen Kräften Westdeutschlands entwickelt, steht die Frage, wie das zukünftige einheitliche Deutschland aussehen soll. Die Grundinteressen unseres Volkes erfordern, daß das zukünftige einheitliche Deutschland ein friedliebender demokratischer Staat ist. Das aber erfordert, daß die Hauptkraft der Nation — die Arbeiterklasse — in diesem Staat den entscheidenden Einfluß besitzt.

Die Geschichte der sechs Jahrzehnte dieses Jahrhunderts, die furchtbaren nationalen Katastrophen der beiden Weltkriege, besonders aber die zwanzigjährige Entwicklung auf dem Boden der Deutschen Demokratischen Republik haben bewiesen, daß nur unter der Führung der Arbeiterklasse unsere Nation auf den Weg des gesicherten Friedens und wahrer Demokratie gelangen kann.

„**Neuer Weg**“: Die deutsche Bourgeoisie hat doch seit ihrer Entstehung immer die größte Furcht vor einem demokratischen Deutschland gehabt.

**Genosse Tiedke**: Die Vertreter des westdeutschen Monopolkapitals sprechen im Zusammenhang mit den Fragen der Wiedervereinigung

Deutschlands sehr viel über das Selbstbestimmungsrecht. Die geschichtlichen Tatsachen beweisen, daß die deutsche Bourgeoisie als Klasse nichts mehr fürchtete als die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechtes des Volkes. In der Mitte des 19. Jahrhunderts erforderten die Entwicklungsbedingungen der in viele feudale Einzelstaaten zersplitterten deutschen Nation den Sturz und die Vernichtung des reaktionären Feudalismus und die Verwirklichung konsequent bürgerlich-demokratischer Verhältnisse. Das war auch die zentrale Frage der Revolution von 1848/49, nämlich die feudalstaatliche Zersplitterung restlos zu überwinden und einen einheitlichen, demokratischen deutschen Nationalstaat zu schaffen. Es war die historische Aufgabe der deutschen Bourgeoisie von 1848, an der Spitze aller demokratischen Kräfte, des Proletariats, der Bauernschaft und des Kleinbürgertums, die bürgerlich-demokratische Revolution zum Siege zu führen. Aber gerade vor dem Sieg der demokratischen Kräfte hatte die deutsche Bourgeoisie die größte Furcht. Die entscheidende Ursache für die Niederlage der Revolution von 1848/49 war der Verrat der deutschen Bourgeoisie. Sie verbündete sich mit der angeschlagenen Feudalreaktion und führte mit ihr den Kampf gegen die demokratischen Kräfte. Damit hat die deutsche Bourgeoisie unserer Nation gleich zu Beginn ihrer Klassenentwicklung großen Schaden zugefügt. Durch die Niederlage der Revolution wurden alle antidemokratischen Kräfte gestärkt, die dann auch entscheidenden Einfluß auf die weitere Entwicklung Deutschlands nehmen konnten. Das einheitliche Deutschland kam unter der Hegemonie des reaktionären preußischen Junkertums im Ergebnis einer „Revolution von oben“ zustande.

„**Neuer Weg**“: Die deutsche Arbeiterbewegung

## Künstlerische Mittel in der Agitation

Es gibt in der Agitation und Propaganda viele Wege und Möglichkeiten, wenn dabei

**DER FEUER HAT DAS WORT**

die Hauptmerkmale, die aktuelle Seite, die Wahrheit und das Anknüpfen an die Erfahrungen der Menschen beachtet werden. Von diesen Gesichtspunkten ließ sich die Parteileitung im VEB Backwaren in Zossen leiten, als sie in einer Zusammenkunft mit Wirtschaftsfunktionären, Meistern und Brigadeleitern über den Dialog zwischen der SED und der SPD diskutierte. Sie wählte für diese Zusammenkunft eine besondere Form.

In der Aussprache sollte Klar-

heit geschaffen werden über den Mißbrauch des Begriffes „Menschlichkeit“ und über den Verrat der rechten SPD-Führer an ihren Mitgliedern und der Arbeiterklasse in Westdeutschland.

Als Einleitung zu diesem Gespräch wurde den Teilnehmern mit verbindenden Worten das Lied der Moorsoldaten, das Chanson „Sag mir, wo die Blumen sind“ und die Kantate über den Frieden von Dessau zu Gehör gebracht.